

Adani-Skandal: TotalEnergies stoppt Investitionen - Was jetzt?

TotalEnergies stoppt Investitionen in die Adani Group aufgrund von Bestechungsvorwürfen gegen deren Vorsitzenden Gautam Adani.

Andhra Pradesh, Indien - Die französische Öl-Gigantin TotalEnergies hat ihre Investitionen in die Adani Group gestoppt! Dies geschieht im Zuge eines massiven Skandals, der den indischen Mischkonzern in den Fokus der internationalen Ermittlungen rückt. Der milliardenschwere Vorsitzende Gautam Adani und sieben weitere Personen wurden von US-Behörden wegen eines mutmaßlichen Bestechungsschemas in Höhe von 265 Millionen Dollar angeklagt. Die Vorwürfe sind explosiv und werfen einen Schatten auf die Integrität des Unternehmens, das in den Bereichen Energie, Infrastruktur und mehr tätig ist.

TotalEnergies, die einen Anteil von 20 Prozent an Adani Green Energy hält, hat klargestellt, dass sie bis zur Klärung der Vorwürfe keine neuen finanziellen Beiträge leisten wird. Analysten schätzen, dass TotalEnergies ein finanzielles Risiko von bis zu 5 Milliarden Dollar in Bezug auf Adani hat. Die Entscheidung, die Investitionen auszusetzen, ist der erste große Rückschlag für Adani nach den Anklagen, die auch falsche öffentliche Aussagen über die laufenden Ermittlungen umfassen.

Schockwellen weltweit

Die Auswirkungen sind bereits weltweit spürbar! In Indien fielen die Aktien von Adani Green Energy um über 11 Prozent, bevor sie sich leicht erholten. Auch in anderen Ländern, in denen

Adani Projekte hat, wird die Situation kritisch betrachtet. Eine US-Entwicklungsbehörde überprüft derzeit ihre Vereinbarung über einen Kredit von mehr als 550 Millionen Dollar für ein Hafensprojekt in Sri Lanka, das von Adani unterstützt wird. In Kenia wurde ein Ausschreibungsverfahren für den Hauptflughafen des Landes, das Adani gewinnen sollte, abgesagt.

Die Vorwürfe haben auch die indische Politik erschüttert. Oppositionsparteien fordern eine umfassende Diskussion über den Adani-Skandal im Parlament, während die Regierung von Premierminister Narendra Modi sich von den Vorwürfen distanziert und betont, dass Adani selbst sich verteidigen müsse. Die Verwicklungen zwischen Adani und Modi, die bis in die Zeit zurückreichen, als Modi Ministerpräsident von Gujarat war, stehen nun im Mittelpunkt der politischen Debatte. Die Situation bleibt angespannt, und die nächsten Schritte werden mit Spannung erwartet!

Details	
Ort	Andhra Pradesh, Indien
Quellen	• www.aljazeera.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at